

SUSANNE HOSANG, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

KIRCHGEMEINDE BIEL

Der verwundete Engel – ein etwas anderes Osterbild

Von Gottes Kraft und Gottes Ohnmacht in der Welt – oder: Wir brauchen Gott und Gott braucht uns.

Letztes Jahr bekam ich von einem Freund einen Ostergruss, ein Osterbild: «Der verwundete Engel» vom finnischen Maler Hugo Simberg. Im Wissen, dass ich diesen Oster-Text schreiben würde, schaue ich mir das Bild nochmals an. Es berührt mich und zieht mich in seinen Bann. Mein Blick haftet am Engel. Er ist verletzt, verwundet, trägt eine Binde über Kopf und Augen; ein Flügel ist lädiert, Blutspuren finden sich an ihm. Mein erster Gedanke: Dieses Bild ist eher ein Passionsbild, das das Leiden thematisiert, als ein Osterbild, das von der Auferstehungsbotschaft handelt. Und überhaupt: Ein Engel, der leidet und von Menschen getragen werden muss, irritiert mich. Engel sind in der Bibel Boten Gottes, die retten, (hoffnungsvolle) Botschaften überbringen oder Gott loben. Die beiden Frauen am Grab, die um Jesus trauern, begegnen in der Ostererzählung einem kraftvollen Engel, der den Stein wegwälzte und sich darauf setzte. Die Wächter zitterten vor Angst und erstarrten. (Mt 28,1-5). Engel haben zudem eine beschützende Funktion (Schutzengel). Anders der Engel in Simbergs Bild. Er überbringt keine Botschaft,

schweigt. Er zeigt sich nicht erhaben und stark, sondern verletzlich. Er fliegt nicht wieder zurück in den Himmel, sondern bleibt auf der Erde. Und: Er ist auf die Hilfe der Menschen angewiesen.

Ein Engel, der sich verletzlich zeigt und verwundet ist, hat etwas mit Gott zu tun. Engel verweisen ja immer auch auf Gott oder das Göttliche. Mit dem Leben und Sterben Jesu ist Gott auf diese Erde gekommen, hat sich verletzlich gemacht und sich verwunden lassen – bis zum Tod am Kreuz. Die Passions- und Osterzeit erinnert uns ganz besonders an den verletzlichen und in Jesus Christus Mensch gewordenen Gott. Eine Gottesvorstellung, in der Gott (all-)mächtig gedacht wird, wird in Frage gestellt. Dietrich Bonhoeffer schreibt, dass Gott «durch seine Ohnmacht in der Welt Macht und Raum gewinnt.» (aus: D. Bonhoeffer, Widerstand und Ergebung). Für mich symbolisiert Simbergs Engel die Ohnmacht Gottes in der Welt. Das heisst aber auf der anderen Seite auch, dass Gott uns Menschen braucht; die beiden Buben tragen ja den verwundeten Engel. Der linke Bub scheint einfach seine Pflicht zu tun. Der rechte Bub hat einen ernsten, fragenden und vielleicht auch vorwurfsvollen Blick. In der christlichen Mystik begegnen

wir einer Gottesvorstellung, die Mensch und Gott zusammendenkt und eint. Die Welt wird nicht aufgespalten in göttlich und menschlich, in jenseits und diesseits, in oben und unten. Das heisst dann aber auch, dass wir in jedem Menschen, vor allem in den Notleidenden Gott, Christus oder dem 'verwundeten Engel' begegnen. In jedem Menschen ist sozusagen 'Gott versteckt'. Gott lieben, das bedeutet uns und unsere Nächsten ansehen mit den Augen Gottes. Die Liebe zu Gott geschieht dort, wo Menschen füreinander sorgen.

Ostern bedeutet Hoffnung. Hoffnung, dass wir Menschen nicht alleine sind. Hoffnung, dass Gott zusammen mit uns Menschen wirkt. Wir Menschen sind auf Hoffnung und auf Gottes Kraft inmitten einer Welt von Ohnmacht, Ungerechtigkeit, Leiden und Tod angewiesen. Auferstehung heisst ja auch: Dass Tod und Leiden nicht das letzte Wort haben. Dass es immer wie-

der Hoffnungszeichen in der Welt gibt. Hoffnungszeichen: In Simbergs Bild sind es vielleicht die Schneeglöckchen, die der Engel in seiner Hand hält. Simbergs Bild 'Der verwundete Engel' sagt nicht nur etwas aus über die Passionszeit. Simbergs Bild erzählt auch von Ostern. Aber: Um Ostern wirklich feiern zu können, führt

kein Weg am Karfreitag, am Leiden vorbei. Und schliesslich: Verwundete und verletzte Engel können auch würdig und schön sein. Freundlich, zärtlich und geheimnisvoll ist Simbergs schweigender Engel. Hoffen wir darauf, dass Gott uns Menschen immer wieder anrühren und berühren möge.

CAROLIN WEIMER, PFARRERIN



GOTTESDIENSTE UND FEIERN

Palmsonntag, 2. April, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Generationengottesdienst mit der 3. Klasse KUV, Pfrn. Rahel Balmer, Katechetin Claudia Wilhelm, Organistin und Chorleiterin Caroline Hirt

Palmsonntag, 2. April, 10 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Pfrn. Carolin Weimer

Gründonnerstag, 6. April, 17 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
Osterweg für Kinder und Familien, Pfrn. Heidi Federici Danz

Gründonnerstag, 6. April, 19.30 Uhr
Mennonitengemeinde Brügg, Poststrasse 3a, 2555 Brügg
Triduumsfeier mit Charles-André Broglie und ökum. Team (s. Ins. Seite 15)

Karfreitag, 7. April, 10 Uhr,*
Stadtkirche Biel, Ring 2
Pfr. Jacques Dal Molin

Karfreitag, 7. April, 10 Uhr,*
Stephanskirche, Ischerweg 11
Pfrn. Ruth Schäfer
Musik: Matthias Walpen, Cello und Nathalie Caccivio, Orgel

Karfreitag, 7. April, 19:30 Uhr
Pfarrrei Bruder Klaus, Aebistrasse 86
Triduumsfeier mit Carole Imboden-Deragisch und ökum. Team

Ostersonntag, 9. April, 6.00 Uhr
Pauluskirche, Blumenrain 24
Triduumsfeier mit Pfr. Marcel Laux und ökum. Team

Ostersonntag, 9. April, 10 Uhr*
Stadtkirche Biel, Ring 2
Ostergottesdienst mit Pfrn. Heidi Federici Danz
Musik: Miriam Vaucher, Klavier und Orgel

Ostersonntag, 9. April, 17 Uhr
Stadtkirche Biel, Ring 2
Vesper mit Urs Peter Schneider (Klavierwerke von Mozart) und Philipp Koenig (Gedanken zu Ostern). (s. Ins. Seite 15)

* Abendmahl



Sonntag, 16. April, 10 Uhr
Stadtkirche Biel, Ring 2
Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Jacques Dal Molin

Sonntag, 23. April, 10 Uhr
Stadtkirche Biel, Ring 2
Goldene Konfirmation 1973
Pfr. Philipp Koenig (s. Ins. S 14)

Sonntag, 23. April, 10 Uhr
Stephanskirche, Ischerweg 11
Pfrn. Carolin Wiemer

Donnerstag, 27. April, 16-17 Uhr
Pauluskirche, Blumenrain 24
Fiire mit de Chliine (s. Ins. Seite 18)

Sonntag, 30. April, 10 Uhr
Stadtkirche Biel, Ring 2
Pfrn. Ruth Schäfer

Sonntag, 30. April, 10 Uhr
Kapelle Magglingen, Kapellenweg 16
Pfrn. Rahel Balmer

Friedensgebet in Nidau
Immer am 8. und 23. des Monats, 18.30-19 Uhr, bei der Kirche Nidau

Heimgottesdienste
Dienstag, 4. April, 14.30 Uhr
AZ Cristal, Lischenweg 29
Pfr. Jacques Dal Molin

Mittwoch, 5. April, 15 Uhr
AZ Ried, Paul-Robert-Weg 12
Pfr. Philipp Koenig

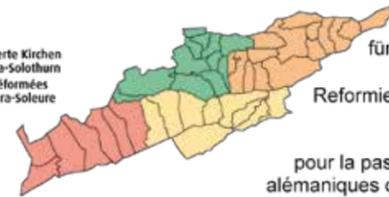
Dienstag, 11. April, 14.30 Uhr
AZ Esplanade, Neumarktstrasse 35
Pfr. Jacques Dal Molin

Sonntag, 23. April, 10 Uhr
Spitalzentrum, Aula
Mit Judith Bélat und Reto Beutler

Mittwoch, 26. April, 10.30 Uhr*
AWH Büttenberg, Geysriedweg 63
Kaplan Jean-Marc Chanton

Donnerstag, 27. April, 10.30 Uhr
Zentrum Schlössli, Mühlestrasse 11
Pfr. Philipp Koenig

JURA



Stiftung
für die Pastoration der deutschsprachigen Reformierten im Berner Jura

Fondation
pour la pastorale des réformés alémaniques dans le Jura bernois

Orte in der Genesis

Jabbok (GENESIS 32,23-33)

Der Jabbok ist ein Fluss im heutigen Jordanien. In der Bibel ist sein Ufer Schauplatz einer eindrücklichen Erzählung. Jakob ist mit seiner Sippe im Gebiet östlich des Jordans unterwegs und fürchtet sich vor einem Treffen mit seinem Bruder Esau, den er mit einem fiesem Trick um den Segen des Erstgeborenen gebracht hat. Er bringt seine Familie und seine Habe über die Furt, bleibt selbst am Ufer zurück.

In der Nacht kommt es zu einem intensiven Ringkampf mit einer rätselhaften Gestalt, der Kampf ist ausgeglichen, Jakob wird am Hüftgelenk berührt, so «dass es sich ausrenkt». Am Morgen will sich die fremde Gestalt dem Kampf entziehen. Jakob aber spricht zu ihr die bekannten Worte: «Ich lasse Dich nicht, du segnest mich denn». Die fremde Gestalt segnet ihn und gibt ihm einen neuen Namen: Israel.

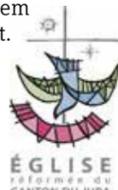
In dieser geheimnisvollen Begegnung muss Jakob, der sich mit Schlauerei durchs Leben mogelt, seinen Mann stehen. Jakobs Leben befindet sich in einem Moment des Übergangs. Gelingt es ihm, sich in der Welt und unter der Führung Gottes zu etablieren, oder wird er scheitern? Eine Veränderung fällt

niemandem in den Schoss, auch Jakob nicht, er muss sie erringen. Am Jabbok wird er verwandelt, gesegnet und erhält einen neuen Namen. Und so kann er als ein anderer, geläuterter Mensch seinem Bruder entgegentreten und mit ihm Frieden machen.

Im Nachhinein wird Jakob deutlich, was er da erlebt hat und er ahnt, dass er nicht mit irgendjemandem gerungen hat, sondern mit Gott. «Und Jakob nannte die Stätte Peniel. Denn, sagte er, ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen und bin mit dem Leben davon gekommen».

Gottesbegegnungen zeigen sich manchmal erst im Nachhinein; was ich wie ein Ringen erlebe, was mir auf einem Übergang als Krise und Moment von höchster Gefährdung begegnet, kann zu einem Segen werden, mich nicht unberührt lassen. Jakob wird an der Hüfte getroffen, er hinkt fortan. Der Hinkende ist der Gesegnete. Eine tiefe Einsicht, die weit vorausweist auf jenen, der am Kreuz stirbt und allem Leben zum Heil verhilft.

FRANZ LIECHTI-GENGE,
PFARRER



ÉGLISE RÉFORMÉE ÉVANGÉLIQUE DE LA RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA
KIRCHGEMEINDEN DELSBERG PRUNTRUT FREIBERGE

FEIERKIRCHE



Urs Peter Schneider spielt Klavier zu Karfreitag und zu Ostern

Der Bieler Komponist und Pianist Urs Peter Schneider tritt an Karfreitag und Ostern gleich zweimal in der Stadtkirche Biel auf. Er spielt Musik von Wolfgang Amadeus Mozart und eigene Kompositionen, darunter die Uraufführung seines Werks 'Ein Leidensweg' zum Karfreitag.

Urs Peter Schneider legt seinen linken Unterarm sanft auf die Tasten des Flügels in der Stadtkirche. Mit der rechten Hand spielt er einzelne Töne und zwei Töne gleichzeitig, verschiedene Intervalle. Sein linker Unterarm bleibt auf den Tasten liegen, und Urs Peter Schneider lauscht den Klängen nach, die im riesigen Raum der Bieler Stadtkirche verhallen.

Es perlt und sprudelt

Es klingt wie sanfte Gongschläge, die sich im Nachhall mit Obertönen verbinden, hoch und höher. Später sitzt Urs Peter Schneider am gleichen am gleichen Flügel und spielt Mozart. Es perlt und sprudelt, er summt leise mit, seine Löwenmähne ist mit einem Gummiband gezähmt, sein senfgelber Pullover passt zum gelben Jura-kalk der Stadtkirche.

Vögel hören

Den 84-jährigen Bieler Musiker Urs Peter Schneider Klavier spielen zu hören ist ein

Erlebnis. Da verschmilzt einer mit der Musik. Musik mit einem starken «k», wie er es ausspricht. Er ist ein Altmeister der sogenannten Neuen Musik, wie er sie mitgeprägt hat seit einem halben Jahrhundert. Er lebt für die Musik, hört, spielt, komponiert Musik, lauscht aber auch auf die Gesänge der Vögel: «Ich weiss nicht wie sie heissen, aber ich höre wie sie klingen», sagt er.

Der genaue Mozart

An Mozart schätzt Urs Peter Schneider die Genauigkeit: «Da ist kein Bluff, kein Pathos, kein Schwelgen. Mozart ist sorgfältig und genau in seinen Kompositionen». Vier Werke von Mozart wird Urs Peter Schneider zur Vesper an Ostern spielen, dazu ein kurzes Osterstück von ihm selber, ein Rückblick auf Karfreitag.

Materie und Geist werden eins

Zwei Tage zuvor, an Karfreitag, spielt Urs Peter Schneider das h-moll-Adagio von Mozart, dazu eine eigene neue Komposition, die in der Stadtkirche Biel uraufgeführt wird: 'Ein Leidensweg'. Das Werk geht den 14 Stationen des Kreuzweges Jesu entlang. «Ich werde erlebbar machen, dass die hiesige Existenz zusammengeht mit geistig Vernehmbarem», sagt Urs Peter Schneider zu diesem neuen Werk. Materie und Geist werden eins.

Zur Person: Urs Peter Schneider (84) ist Komponist von 250 Werken, Interpret in etwa 2000 Konzerten unter anderem in Athen, Venedig, Frankfurt, in Osteuropa und Amerika. Er gründete das Ensemble 'Neue Horizonte Bern' und war Professor an der Hochschule für Musik und Theater Bern. Er lebt seit über 50 Jahren in Biel. 2006 erhielt er den Kulturpreis der Stadt Biel, nebst vielen früheren Preisen und Ehrungen. UPS sagt über sich: «Ich suche immer Nischen, um einen Stups zu geben.» Deshalb heisst seine Stiftung, die er 2022 gegründet hat, STUPS, Stiftung Urs Peter Schneider.

Konzert und Vesper mit Urs Peter Schneider

Konzert zu Karfreitag
7. April, 19 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Kollekte: Richtpreis CHF 20.–

Vesper zu Ostern
9. April, 17 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
mit Gedanken von Pfr. Philipp Koenig.



KRANKENSONNTAG

Gemeinsam unterwegs

Rückblick auf den ökumenischen Gottesdienst zum Tag der Kranken

Im Zentrum des Gottesdienstes stand die Geschichte von der Heilung eines Gelähmten durch Jesus. Regelmässig lehrte er in der Synagoge seiner Heimatstadt Kapernaum, der Andrang war jeweils gross.

Es ist die Geschichte von vier Männern, die einen fünften Mann auf einer Bahre trugen, um ihn zu Jesus in die Synagoge zu bringen. Ist es ein Freund? Ist es ein Familienmitglied? Die Bibel sagt es nicht. Was sie sagt: so viele Menschen wollten Jesus zuhören oder hofften auf Heilung, dass der Eingang zur Synagoge völlig versperrt war – die vier hatten keine Chance. Kurzerhand nahmen sie die Treppe aufs Flachdach, machten ein Loch in die Decke und liessen den Gelähmten auf der Bahre an Seilen mitten in die Synagoge herunter, genau zu Jesus.

Was danach geschah, wissen die meisten, nachlesen kann man es in drei Evangelien: Matthäus 9,1-8; Markus 2,1-12; Lukas 5, 17-26.

Pfarrer Jacques Dal Molin wies auf den Willen und das Vertrauen der vier Männer hin, die den Gelähmten unbedingt, und zwar heute, zu Jesus bringen wollten. Sie scheuten keine Mühe, die Konsequenzen fürchteten sie nicht.

Gemeinsam unterwegs – für die vier kam es nicht in Frage, den Gelähmten unverrichteter Dinge am Wegrand zu verlassen.

Gemeinsam unterwegs – für die vier war es oberstes Gebot, den Gelähmten vom Rand der Gesellschaft ins Zentrum zu bringen, koste es, was es wolle. Dies ist eine der Essenzen, die die Gottesdienstbesucher:innen aus der Predigt mitnehmen durften:

Was zählt, sind Vertrauen und der Wille, einander beizustehen – in welcher Rolle auch immer und koste es, was es wolle.

Die Predigt, der gemeinsame Gesang und der individuelle Segen haben die Anwesenden ganz offensichtlich gestärkt und vertrauensvoll gestimmt. Beim temperamentvollen, fröhlichen Ausgangsspiel der Organistin Nathalie Caccivio und der Klarinetistin Junko Otani Mast sah ich ein paar Köpfe, die rhythmisch zur Musik wippten... Nach der geistigen und seelischen Stärkung wurde auch der Körper mit einem feinen, gemeinsamen Zmittag gestärkt. Diese Gemeinsamkeit, diese Gemeinschaft ist nur möglich, wenn viele besorgt sind, Menschen in die Mitte zu nehmen, nicht am Wegrand aussen vor zu lassen. **Danke den Freiwilligen, die an liebevoll gedeckten Tischen ein selbst gekochtes Mittagmahl servierten!**

SUSIE SAAM



GOTTESDIENSTE UND FEIERN



Die Ruhe im Sturm

Palmsonntag, 2. April, 10 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Generationengottesdienst mit Taufe mit der 3. Klasse KUW, Pfrn. Rahel Balmer und Katechetin Claudia Wilhelm
Organistin und Chorleiterin Caroline Hirt



Ostern in Biel

Palmsonntag, 2. April, 10 Uhr, Stephanskirche, Ischerweg 11
Pfrn. Carolin Weimer

Gründonnerstag, 6. April, 17 Uhr, Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1
Osterweg für Kinder und Familien, Pfrn. Heidi Federici Danz

Karfreitag, 7. April, 10 Uhr, Stadtkirche Biel, Ring 2
Pfr. Jacques Dal Molin

Karfreitag, 7. April, 10 Uhr, Stephanskirche, Ischerweg 11
Pfrn. Ruth Schäfer
Musik: Matthias Walpen, Cello und Nathalie Caccivio, Orgel

Ostersonntag, 9. April, 10 Uhr, Stadtkirche Biel, Ring 2
Ostergottesdienst, Pfrn. Heidi Federici Danz

Ostersonntag, 9. April, 17 Uhr, Stadtkirche Biel, Ring 2
Vesper mit Urs Peter Schneider (Klavierwerke von Mozart) und Philipp Koenig (Gedanken zu Ostern).
Eintritt frei, Kollekte



Goldene Konfirmation

Sonntag, 23. April, 10 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Begann für Sie im Jahr 1973 die grosse Freiheit? Oder ist die Freiheit heute grösser für Sie, wo die Erwerbsarbeit zu Ende geht und alte Träume wahr werden könnten? Wir bitten um Gottes Segen und stossen bei einem kleinen Apéro miteinander an. Auch wer nicht in einer der Bieler Kirchen vor 50 Jahren konfirmiert wurde, ist herzlich eingeladen!
Gestaltung: Pfr. Philipp Koenig, Jörg Hof, Trompete, Pascale Van Coppenolle, Orgel
Damit wir gut planen können, sind wir froh um Anmeldung bis spätestens Freitag, 14. April 2023:
Pfarrer Philipp Koenig, Telefon 079 289 69 62
oder Mail: philipp.koenig@ref-bielbienne.ch



Triduum in Biel 2023

Dein Vorangehen – Feier des letzten Mahls

Gründonnerstag, 6. April, 19:30 Uhr,

Gemeindezentrum Mennoniten, Poststr. 3a, Brügg

Einfache Feier mit Musik, Gedanken zum Exodus – Mirjam, Mahlfeier und Zeit für Gemeinschaft
Charles-André Broglie und ökum. Team

In Ängsten unserer Zeit – Gedächtnis des Leidens und Sterbens Jesu

Karfreitag, 7. April, 19:30 Uhr, Pfarrei Bruder Klaus, Aebistr. 86

(bitte eine Blume für das Kreuz mitbringen)
Carole Imboden-Deragisch und ökum. Team

Aufstehen zu mutigem Schritt – Ostermorgenfeier

Ostermorgen, 9. April, 6:00 Uhr, Pauluskirche, Blumenrain 24

Osterfeuer und Kerze, Erzählung, Lesung, Taufenerneuerung, Agape
Osterfrühstück als ‚Teilete‘ (für Ostereier & Getränke ist gesorgt)
Pfr. Marcel Laux und ökum. Team

Ökumenisches Triduum

– Frieden hoffen!

Die Pfarrei Bruder Klaus, die reformierte Kirchgemeinde Biel sowie die Mennonitengemeinde Brügg feiern zusammen das Triduum – die (Heilige Drei-Tage-Zeit). Bei aller Unterschiedlichkeit ist uns die gottesdienstliche Gestaltung dieser besonderen Feiertage wichtig, denn in ihnen kommt für uns etwas Wesentliches des christlichen Glaubens zum Ausdruck: Tod, Trauer und Hoffnung sind durch Gottes Liebe verbunden. Wir teilen die Hoffnung, dass Leiden und Tod nicht das letzte Wort haben. Auferstehungshoffnung sucht nach Wegen mit Tod und Leid zu leben. Sie schöpft ihre Kraft aus den Quellen der Liebe Gottes, der mit den Menschen mitfühlt und leidet bis in den Tod. Und sie setzt Zeichen des Lebens gegen das, was zerstört und tötet.

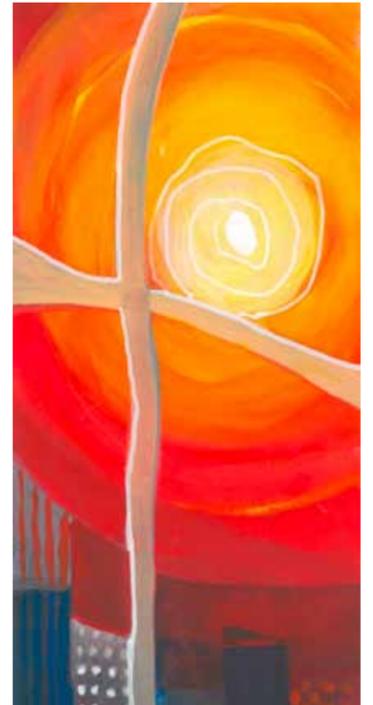
Die diesjährigen ökumenischen Triduums-Feiern stehen unter dem Leitwort:
(Frieden hoffen!) Herzliche Einladung zu den drei Feiern!

MARCEL LAUX, PFARRER

Unsere neuen Osterkerzen zeigen ein Sujet von Eva E. Opitz. Sie schreibt dazu:
Dunkelheit – Licht, Kälte – Hitze, Menschenwerk – Schöpfung, Architektur – Natur. Gegensätze prägen unseren Alltag und fordern uns heraus. Oft scheinen menschliche Vernunft und Gottvertrauen nicht zu korrespondieren. Das Kreuz ist ein Angebot, das angenommen oder abgelehnt werden kann. Es bildet eine Brücke, der nicht alle vertrauen. Lässt sich von Suchenden finden oder als Torheit abtun.

**«In der Welt habt Ihr Angst;
aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden!»**

JOH. 16,3



KLANG

**Christlicher Gesangverein Moron
und Choeur mennonite régional**

Des Heilands letzte Stunden

**Samstag, 1. April, 20 Uhr,
Pauluskirche, Blumenrain 24**

Zur Passionszeit bietet das traditionelle
Chorkonzert einen Leckerbissen der
Musikgeschichte. Auf dem Programm

steht das Oratorium ‚Des Heilands letzte Stunden‘ von Louis Spohr (1784-1859), das wie die Matthäus-Passion von J.S. Bach an die Leidensgeschichte Jesu erinnert. Louis Spohr war im 19. Jahrhundert ein hoch geachteter Violinvirtuose, Komponist und Dirigent. Das Oratorium entstand in einer Phase schwerer Schicksalsschläge, seine Frau starb mitten in den Arbeiten an ‚Des Heilands letzte Stunden‘. Trotzdem beendete Spohr das Werk, das wenige Monate später 1835 uraufgeführt wurde. Stimmgewaltiges Wechselspiel zwischen Solisten und Chor und besonders der eindringliche Schlusschor lassen die Betroffenheit des Komponisten erahnen.
Chorleitung: Christa Gerber. Leitung Orchester: Núria Rodriguez.

Solisten: Anja Christina Loosli, Sopran, Niklaus Loosli, Tenor und Roger Bucher, Bass.
Kollekte: Richtpreis CHF 35



Urs Peter Schneider

Klavierkonzert

**Karfreitag, 7. April, 19 Uhr,
Stadtkirche Biel, Ring 2**

Werke von Mozart und Uraufführung von
‚Ein Leidensweg‘ von Urs Peter Schneider.
Kollekte: Richtpreis CHF 20.–



Vesper an Ostern

**Ostersonntag, 9. April, 19 Uhr,
Stadtkirche Biel, Ring 2**

Werke von Mozart und Uraufführung von
‚Ein Leidensweg‘ von Urs Peter Schneider.

Konzert und Buchvernissage ‚Drummin‘

Jazz in Church mit Reto Weber

Sonntag, 23. April, 17 Uhr, Stadtkirche Biel, Ring 2

Begrüssung durch Christian Jegerlehner
Ansprachen: Michel Vust, Kultur-Delegierter Stadt Biel
Jérôme Benoit, Vize-Direktor Pro Helvetia

Konzert mit **SWISSMAD**: Reto Weber (Hang, Percussion), Heiri Känzig (Bass)
Andreas Gabriel (Violine) Marcel Oetiker (Schwyzerörgeli), Rodi Rodriguez
(Percussion). Anschliessend Buchverkauf mit Signierung

Konzert

Panflöte und Orgel

**Sonntag, 30. April, 18 Uhr,
Stephanskirche Mett, Ischerweg 11**

Mit Philippe Emmanuel Haas, Panflöte,
und Alessandro Passuello, Orgel
Werke von M. A. Charpentier,
M. Praetorius, N. Bruhns, B. Marcello,
G. F. Händel, M. R. Delalande & J. B. Lully



VORANKÜNDIGUNGEN

**Gedenkfeier für früh
verstorbene Kinder**

**Sonntag, 7. Mai 2023, 11.30 Uhr,
Friedhof Madretsch-Biel,**

beim speziellen Grab in der Kinderabteilung
Pfr. Reto Beutler, Spitalseelsorger



**Jazz in Church mit Reto Weber, Swissmad, Buchvernissage und Signierung
Der Erfinder des Hang schlägt zu**

Ein Grosser öffnet die Tür an der Untergasse in der Altstadt. Reto Weber ist ein grosser Mann, ein grossartiger Jazz-Musiker, Komponist und Pädagoge, der auf vielen Bühnen dieser Welt auftritt. Reto Weber wird 70, steht seit 50 Jahren auf der Bühne. Der passionierte Steeldrummer gilt als Erfinder des Hang, welches Felix Rohner auf seine Anregung hin baute. Dazu kaufte letzterer eigens einen Hochleistungsboiler im Wert eines Kleinwagens.

Es ist eine Ehre, Reto Weber in den eigenen vier Wänden interviewen zu dürfen. Sein klares Denken und die dezidierte Sprache, machen meine ‚Arbeit‘ zum Vergnügen. Er holt sogar das Hang No. 1 hervor und spielt mir etwas vor. Das sieht eigentlich ganz einfach aus (denke ich im Stillen). Aber ohalätz: Er lässt mich erst gehen, nachdem ich es selber versucht habe. Meine Computerhände entlocken dem Ur-Hang jedoch nur kleine Töne.

Reto Weber gibt sich und uns die Ehre und feiert seine Jubiläen und die Buchvernissage zu ‚Drummin‘ mit Bildern und Anekdoten aus 50 Jahren Bühnenpräsenz in der Stadtkirche Biel. Dort organisiert er bereits seit 13 Jahren die legendären ‚JazzinChurch‘ zusammen mit Chrigu Jegerlehner.

Ich bin schon jetzt gespannt, wie ein funkiges Schwyzerörgeli und eine Band namens ‚Swissmad‘ klingt.

SUSANNE HOSANG

**Sonntag, 23. April, 17 Uhr
Stadtkirche, Biel, Ring 2**

Neubesetzung Organist:innen-Stelle an der Stadtkirche Biel

Schwalbennest und winddynamische Orgel suchen Organist:in

Bewerbungen bis 1. Mai – Stellenantritt per 1.1.2024 oder nach Vereinbarung

Die langjährige Hauptorganistin unserer Kirchgemeinde, Pascale Van Coppenolle, wird im Herbst 2023 pensioniert. Deshalb haben die Verantwortlichen im vergangenen Herbst die Überlegungen zum Prozess der Neubesetzung begonnen. Mittlerweile ist eine Findungskommission eingesetzt unter der Leitung von Kirchgemeinderat Urs Hof. Mit Nina Wirz (Burgdorf) und Matteo Pastorello (Köniz) wird diese Kommission auch von zwei Orgel-Expert:innen unterstützt. Der erste wichtige Schritt des Prozesses ist getan: das Stelleninserat ist seit Mitte Februar publiziert mit einer Bewerbungsfrist bis zum 1. Mai (www.ref-biel.ch/ueber-uns/offene-stellen).

Die Stadtkirche kann durch eine einzigartige winddynamische Orgel und eine Hochwandorgel (Schwalbennest) bespielt werden. Zudem pflegt unsere Kirchgemeinde eine Vielfalt von Gottesdiensten und Feiern, in denen Raum ist

für Musik von klassisch bis populär. Wir sind mit Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern auf dem Weg zu einer singenden Gemeinde. Deshalb suchen wir eine Persönlichkeit mit langjähriger Erfahrung und hoher künstlerischer, pädagogischer, kommunikativer und organisatorischer Kompetenz, die mit den Anforderungen des evangelisch-reformierten Gottesdienstes und Gemeindegesangs vertraut ist.

Es besteht zusätzlich die Möglichkeit, ab Frühlingsemester 2024 an der Hochschule der Künste Bern HKB als Lehrbeauftragte oder Lehrbeauftragter im Bereich Weiterbildung im zweisprachigen Umfeld zu wirken.

Die Vorstellungsgespräche inklusiv Vorspiel sind für die erste Hälfte Juni geplant. Die Wahl sollte in der Kirchgemeinderatssitzung vom 27. Juni erfolgen. Im Namen der Findungskommission

URS HOF, KIRCHGEMEINDERAT



Auskunft geben gerne:

Urs Hof, Kirchgemeinderat,
urs.hof@ref-bielbienne.ch
Marcel Laux, Pfarrer, Leiter Feierkirche:
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

VORANKÜNDIGUNGEN

WEITERE KONZERTE IM ERSTEN HALBJAHR 2023

First Friday

Freitag, 5. Mai, 20.15-21 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
Orgelkonzert mit Thomas Kientz (Martigny)
«Improvisationen aus allen Blickwinkeln»

FOAB-Konzert

Sonntag, 14. Mai, 17 Uhr, Stadtkirche Biel, Ring 2
Konzerteinführung um 16:30
Mit Christian Barthen, Organist im Münster, Bern
Zum Gedenken an das 150. Geburtsjahr von Max Reger (1873-1916)

Lange Nacht der Kirchen

Freitag, 2. Juni, 20 Uhr, Stadtkirche Biel, Ring 2
Konzert zum Thema ‚Nuit‘
Mit Laure-Anne Dayer, Sopran, und Pascale Van Coppenolle, Orgel

FOAB-Konzert

Sonntag, 25. Juni, 17 Uhr, Stadtkirche Biel, Ring 2
Konzerteinführung um 16:30
Die Gabrieli's und ihre Zeitgenossen
Konzert mit Zink und Schwalbennestorgel
mit Hans-Jakob Bollinger, William Dongois, Zink
Pascale Van Coppenolle, Schwalbennestorgel

Orgelspaziergang

Samstag, 26. August, ab 13.30 Uhr
Zwinglikirche – Stefanskirche – Pasquarkirche – Stadtkirche
mit Steffi Scheuner, Nathalie Caccivio, Sara Gerber, Pascale Van Coppenolle



Lese_Reise 23.09.-01.10.2023

Irland – Land der 1001 Regenbögen

Informationsabend 30. März, 17.30, Calvinhaus, Mettstrasse 154, Biel-Mett

Grüne Wiesen, blaue Seen, Klöster, Bier... – Mystik, Mönche, Viker & Königinnen. All dies und viel mehr erlebst Du während unserer Lese-Reise nach Südirland.

Wir besichtigen historische Stätten, wandern durch einzigartige Landschaften und besuchen die pulsierenden Städte Dublin und Galway inklusive Pubs.

Anmeldung zum Informationsabend inkl. irische Spezialitäten:
Regula Sägesser, 079 667 15 00 | Susanne Hosang, 079 754 43 76

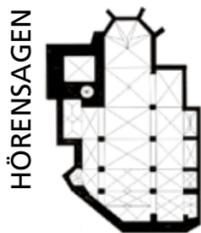
Eine künstlerische Intervention der Bieler
Künstlerinnen Béatrice Gysin und Anne Schmid
zu Pfingsten in der Stadtkirche

ouïe-dire

18.-28. Mai (Auffahrt bis Pfingsten)
Mittwoch, 17. Mai, 19 Uhr, Eröffnung
Stadtkirche Biel, Ring 2

Bitte beachten Sie auch das Interview
mit Béatrice Gysin und Anne Schmid auf Seite 19

OUIË-DIRE



Reformierte Biel & Pilgerwege Seeland
Camino 2023

Von Chur nach Biasca auf dem alten
Kaiserweg: 25. Juni-1. Juli 2023

Inspirierende Texte, Wegstrecken, auf denen wir schweigend gehen und das Singen in alten Kirchen schaffen Raum und sind Balsam für Körper, Geist und Seele.

Infos: Regula Sägesser, 079 667 15 00
Elsbeth Caspar, 078 891 19 68



Kirchgemeindeversammlungen

28. Juni und 13. Dezember 2023, 19 Uhr

Kirchgemeindeversammlungen jetzt attraktiver und einladender

Die Kirchgemeindeversammlungen dienen nebst wichtigen Entscheidungen auch dem geselligen Beisammensein und dem Gedankenaustausch.

Mittwoch, 28. Juni 2023: Ordentliche KGV mit Abnahme der Jahresrechnung 2022. Es geht immerhin um eine Summe in der Höhe von ca. 8 Mio. Franken!?! Gesetzlich müssen wir die Rechnung jeweils vor Ende Juni abnehmen.

Der Gesamtkirchgemeinderat Biel-Bienne offeriert nach der KGV einen besonderen Sommer-Apéro. Nebst Speis und Trank bietet sich Ihnen die Möglichkeit, mit Behörden und Mitarbeitenden einen Austausch zu pflegen.

Biel im März 2023

Präsident der Kirchgemeindeversammlung
FRITZ MARTHALER

Alles neu, macht der M...

... Moment, Moment – sind wir schon im Mai? Was für eine Ausgabe von reformiert. halten Sie in den Händen? Aha, April. Also nichts von 'alles neu macht der Mai'. Wissen Sie was? Manchmal macht sogar der März alles neu. Jawoll. Seit März hat die Kirchgemeinde Biel eine neue Website. Und **wie** neu und anders und erfreulich und vielfältig und bunt sie daherkommt! Endlich, und das ist eine ganz besondere Freude, bildet die Website unsere Kirchgemeinde wirklich ab. Bildet das Gemeindeleben, die Diakonie, die Seelsorge, das Spirituelle und das Theologische ab. Die Vielfalt an Gottesdiensten, Angeboten und Aktivitäten wird sichtbar; im Kleinen wie im Grossen, für Junge und Alte, für glückliche und traurige Momente, für laute und für leise Töne.

Schon im Willkommen der Website wird klar, dass die Kirchgemeinde bewusst offen für die Vielfalt der hier lebenden Menschen ist, dass sie für ein generationenübergreifendes, aktives Miteinander steht und den Blick sowohl auf die Höhen als auch auf die Tiefen des Lebens richtet. Denn das Leben stellt uns immer wieder vor verschiedenste Fragen, Heraus- und Anforderungen – die Kirchgemeinde unterstützt, begleitet, hilft – in dem Mass, wie Sie es wünschen, in dem Bereich, wo Sie es brauchen.

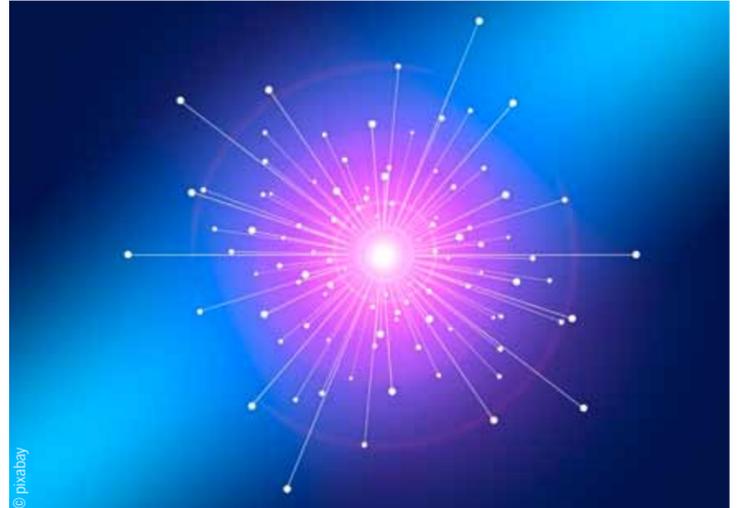
Als pensionierte Mitarbeiterin der Kirchgemeinde Biel kann ich in etwa beurteilen, was die neue Website ‚gekostet‘ hat.

‚Gekostet‘ setze ich bewusst in Anführungszeichen, denn es geht nicht nur um Geld. Es geht um eine grosse Arbeit – inhaltlich und technisch – bei der viele mitgeholfen haben und einige mit ihren Talenten, ihrem Wissen und Können einen ganz besonderen Effort geleistet haben. Als heutige Userin sage ich deshalb: **DANKE! Danke der Kirchgemeinde und allen, die bei diesem gelungenen Projekt mitgeschafft haben!** Und als Userin kann ich Ihnen versichern, dass die neue Website für die Benutzer:innen sehr angenehm ist. Auf einen Blick finden Sie die richtigen Kapitel/Bereiche/Anknüpfungspunkte für Sie – ob Sie sich freiwillig engagieren

möchten, ob Sie eine Heirat planen, Ihr Kind taufen möchten, mit einem Todesfall konfrontiert sind oder Hilfe brauchen. Ob Sie Informationen über die Strukturen der Kirchgemeinde suchen, ob Sie wissen möchten, wer wo was arbeitet – alles ist übersichtlich geordnet. Besonders gefällt mir auch die sehr konsequente Verlinkung von Agenda, Angeboten, Aktivitäten, Menschen, Häusern und nahestehenden Institutionen und Organisationen. Die neue Website macht dem Ausdruck ‚Netz‘ und ‚vernetzt sein‘ alle Ehre, die entsprechenden Links und/oder Dokumente müssen nicht gesucht werden – sie sind da und anklicken genügt.

So, nun lasse ich Sie ausprobieren – viel Freude beim Entdecken! www.ref-biel.ch

SUSIE SAAM



Leiden schafft Leidenschaft

Der Musikgottesdienst vom 19. März ist Geschichte: berührende Geschichte, gespickt mit persönlichen Erlebnissen und hoffnungsvollen Botschaften.

Wie viel schöner das gefüllte Kirchenschiff klingt und schwingt. So kommen Gemeindegesang und Projektchor unter der Leitung von Stefan Affolter richtig zur Geltung. SRF war auch dabei und mitten drin, das Resultat wurde am 25.3. ausgestrahlt. Anita Wyssers Querflöte und Jérémie Jolos Klarinette zauberten Gänsehaut und Resonanzen tief in den Seelen des Publikums. Miriam Vaucher brillierte an Klavier & Gong. Philipp Koenig erzählte gewohnt eloquent von Strudeln und Wirbeln in der Aare und im Leben: «Hinab – hinab – hinab» ... und wie man trotzdem nicht untergeht! Stefan Affolter begeistert und begeistert als Chorleiter und Redner. Seine biografische Geschichte, wie er erst den Glauben verlor und trotzdem zum leidenschaftlichen Klavierspieler wurde, rührte mich und bestimmt auch andere zu Tränen. Stefan Affolter und Philipp Koenig haben um 11 Uhr gut lachen: der Gottesdienst unter ihrer Regie ist gelungen. Vollumfänglich! Vielen Dank euch beiden für eure Sorgfalt und eure Leidenschaft im Schaffen.

TEXT+FOTO: SUSANNE HOSANG



KUNTERBUNTES FÜR KOPF UND HERZ

Lese- und Gesprächsgruppe zum Buch von Veronika Hoffmann, Zweifeln und glauben, Stuttgart 2016

Dienstags, 11. | 18. April, 2. | 9. | 16. Mai, 19.30-21.30 Uhr, Kirchgemeindehaus im Ring 4
Ist Zweifeln etwas Gutes oder etwas Schlechtes? Kann ich glauben und gleichzeitig zweifeln? Was sagt die Bibel zum Zweifel? Die Autorin ist Theologieprofessorin an der Universität Freiburg (Schweiz) und hat dieses Buch geschrieben für «Glaubende, Nichtglaubende und solche, die an ihrem (Nicht-)Glauben zweifeln.» Bitte das Buch selbständig besorgen und für das erste Treffen bis und mit Seite 51 lesen.
Leitung: Theo Schmid und Marianne Braunschweig
Anmeldung bis zum 4. April: Susanne Gutfreund, Sekretariat, Ring 4, 2502 Biel, susanne.gutfreund@ref-bielbiene.ch, 032 327 08 40, thschmid@swissonline.ch.

«**Einer der bedeutendsten Musikfilme des Jahres**»

erbarme dich NL, Ramon Gieling, 98 min,

Palmsonntag 2. April, 11 Uhr, Kino Lido
Gründonnerstag 6. April, 18 Uhr, Kino Rex
Die Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach ist über 250 Jahre alt, und berührt bis heute eindrucksvoll. Der Maler, der Tänzer, die Sopranistin und einige mehr erzählen von ihrer Begegnungen mit dem Werk, von ihren Beziehungen zu Jesus Christus – zu Trauer und Schuld. Ein hochprofessionelles Orchester und ein Obdachlosenchor inszenieren das Stück ungewohnt und kraftvoll.



sing – sing – sing

Neu: 'Chor pour Bienne' (Arbeitstitel)

1. Mai 2023, 17.00 Uhr, Ort noch offen
1. Juni 2023, Ort noch offen
Musik spielen, Lieder lernen, Singen, Jamen...

Ein neuer Chor entsteht in Biel! Genial oder? Für alle, die gerne zusammen mit anderen Menschen singen. Möchtest Du singen und nebenbei neue, spannende Leute aus aller Welt kennen lernen? Biel ist die Vorzeigestadt, wenn es um multikulturelle Themen geht. Diese Vielfalt und den musikalischen Reichtum möchten die Initiant:innen zusammenführen und zeigen.
Vorkenntnisse sind keine nötig!
Infos: Philipp Koenig, Ring 4, 079 289 69 62, philipp.koenig@ref-bielbiene.ch

Singtag! – in Bern

Samstag, 6. Mai, 11-19 Uhr, Kirchen und weitere Räume in Bern

Wer singt, weiss, wie schön es ist, das mit anderen gemeinsam zu tun. In Workshops können Gesänge von Gregorianik über traditionelle Kirchenlieder und Taizégesänge bis zu poppiger Worship-Musik und Volksliedern kennen gelernt werden. Den Abschluss bildet ein Singgottesdienst.
Eintritt frei, keine Anmeldung nötig. Weitere Infos auf www.singtag.ch
Für Interessierte aus Biel: M. Laux, 032 341 89 58, marcel.laux@ref-bielbiene.ch.

Eine künstlerische Intervention der Bieler Künstlerinnen Béatrice Gysin und Anne Schmid zu Pfingsten in der Stadtkirche

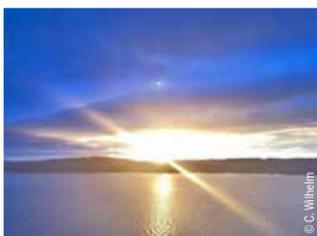
ouïe – dire
18.-28. Mai (Auffahrt bis Pfingsten)
Stadtkirche Biel, Ring 2
Mittwoch, 17. Mai, 19 Uhr, Eröffnung

Bitte beachten Sie auch das Interview von Philipp Koenig mit Béatrice Gysin und Anne Schmid auf Seite 19 unter der Rubrik ‚BielExtra‘.



Taufen am See?

See-Gottesdienst, 16. Juli, 10 Uhr, Seemätteli, Vingelz am Bielersee
Möchten Sie Ihr Kind am See taufen? In einem Gottesdienst im Freien, beim Hafen von Vingelz?



Am 16. Juli, feiern wir am See. Alle, die ihr Kind an diesem besonderen Gottesdienst taufen lassen wollen, sind herzlich willkommen.
Melden Sie sich bei Pfr. Philipp Koenig, Ring 4, 079 289 69 62 oder philipp.koenig@ref-bielbiene.ch.

ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

Kraftvoller als wir ahnen!

Gewaltfreie Lösung von Konflikten
Einführung in die Methode der Gewaltfreien Kommunikation von Marshall B. Rosenberg
Freitag, 28. April, 18-20.30 Uhr
Samstag, 29. April, 9.30-18 Uhr
Wyttlenbachhaus, Raum 5 (Obergeschoss, links), Rosiusstrasse 1, 2502 Biel

Wir stehen fassungslos vor gewalttätigen, eskalierenden Konflikten in der Weltpolitik. Gleichzeitig erleben wir auf der zwischenmenschlichen Ebene, wie schnell es geht, sich in Konflikten zu verstricken, die kaum mehr lösbar sind oder die drohen, gewalttätig zu eskalieren. Wie schaffen wir es, Konflikte gewinnbringend für alle Beteiligten zu lösen und nicht in die Spirale der Gewalt einzusteigen oder – uns wieder daraus zu lösen? Unsere Art zu sprechen betrachten wir vielleicht nicht als 'gewalttätig', dennoch fügen unsere Worte oft Verletzungen zu und führen wider Willen noch tiefer in den Konflikt hinein. Im Kurs lernen wir, alte Muster aufzubrechen, mit Achtsamkeit und Respekt auch in Konfliktsituationen zu sprechen und so kreativ neue Lösungswege zu finden.

Michael Dillo – zert. Trainer in Gewaltfreier Kommunikation und Assessor des CNVC (Center for Nonviolent Communication): Bis zu meinem 40. Lebensjahr habe ich ausschliesslich als Bauingenieur gearbeitet, obwohl ich vom ersten Studientag an gewusst hatte, dass dies nicht 'mein' Weg war. Um meinen Lebensfragen auf den Grund zu gehen, besuchte ich 1997 ein erstes Seminar der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) bei Marshall B. Rosenberg. Seitdem begleite ich GFK meinen Weg, auf dem ich mich an erfüllenden und nährenden Verbindungen zu mir selbst und zu anderen orientiere. Wenn ich heute Menschen einlade, mich zu begleiten, und mich anbiete, sie zu begleiten, dann bereichert es uns gleichermaßen. Generell lebe und teile ich GFK gerne mit Menschen, die mich einladen, weil



sie Lebendigkeit, Leichtigkeit und Freude in ihrem Leben stärken möchten.

Teilnahmegebühr: CHF 80.–, Ermässigung unbürokratisch möglich
Verpflegung: selbst mitbringen oder Restaurantbesuch
Offen für Teilnehmende verschiedener Religionen und keiner Religion
Anmeldung bis 22.4.: Ruth Schäfer, Südstrasse 32, 2504 Biel, 079 821 31 75, ruth.schaefer@ref-bielbiene.ch

In Biel Fuss fassen:

Wie dies Geflüchteten aus der Ukraine gelingen kann.

Die reformierte Kirchgemeinde Biel setzt sich seit vergangenem Sommer tatkräftig für die Geflüchteten aus der Ukraine ein. Die erste Phase sah vor, die Vernetzung der Ukrainer:innen untereinander und vor allem mit der hiesigen Bevölkerung zu fördern. Auch wurde und wird diese Gruppe dabei unterstützt, orthodoxe Gottesdienste in den Räumlichkeiten der Kirchgemeinde feiern zu können. Inzwischen sind verschiedene Netzwerke entstanden, ukrainisch-orthodoxe Gottesdienste werden regelmässig durchgeführt und es entstand eine Zusammenarbeit mit den verschiedenen Fachbereichen der Kirchgemeinde, etwa beim interreligiösen Friedensgebet und beim gemeinsamen Begegnungsfest. Diese ersten Aktivitäten wurden von verschiedenen Kooperationspartner:innen unterstützt: reformierte Kirchgemeinde Nidau, Gemeinde Evillard, Fachstelle Integration der Stadt Biel u.a. Auch bei den ukrainischen Personen waren verschiedene Initiativen zu verzeich-

nen, wie beispielsweise die selbständige Organisation eines St. Niklaus-Nachmittags am 19. Dezember für ukrainische Kinder. Es kamen rund 70 Kinder und 40 Eltern aus Biel und Region. Wichtig war auch der Gottesdienst am orthodoxen Weihnachtstag am 7. Januar im Wyttlenbachhaus. Die Teilnahme des Synodalrats Ueli Burkhalter an diesem Gottesdienst wurde von der anwesenden ukrainisch-orthodoxen Gemeinde sehr geschätzt.

Die Zukunft
Die kommende Zeit soll es ermöglichen, die vorhandenen Netzwerke der Ukrainer:innen möglichst breit mit regulären kirchlichen Angeboten zu vernetzen, damit sie diese Angebote autonom nutzen können. Des Weiteren sollen Ukrainer:innen zu den städtischen Regelstrukturen hinsichtlich einer integralen Integration gelotst werden. In verschiedenen Formen von Austausch und Sitzungen haben sich mehrere Hauptprojekte herauskristallisiert: eine eintägige Kleiderbörse für ukrainische Ge-



flüchtete, ein von Ukrainer:innen organisierter Begegnungsanlass ist in Planung, ebenso ein Pilotprojekt für ein Abendessen-Angebot von Ukrainer:innen, Letzteres in enger Abstimmung mit dem Bereich Freiwilligenarbeit der Kirchgemeinde. Dieser ist auch daran, einzelne ukrainische Personen in die Grundsätze der Freiwilligenarbeit einzuführen, mit dem Ziel, Ukrainer:innen mit der Zeit in bestehende Freiwilligengruppen zu integrieren.

Mit diesen Projekten, die bis im Juni geplant sind, soll den Ukrainer:innen ermöglicht werden, verstärkt hier Fuss zu fassen. Natürlich ist dies nur ein Beitrag unter vielen.
NOËL TSHIBANGU

Was trägt die Welt

Von Steuern und Klima – Wiederaufnahme des Politischen Nachtgebets
Montag, 5. Juni, 18.30 Uhr, beim Brunnen im Ring, Bieler Altstadt

Schon jetzt laden wir Euch/Sie herzlich zum nächsten politischen Nachtgebet ein. Es wird zwei Wochen vor dem eidgenössischen Abstimmungstag, der auf den 18. Juni gelegt ist, stattfinden. Nachdenken – Einspruch – Entscheiden. Als Christinnen und Christen versuchen wir, dem befreienden und menschenrechtlichen Roten Faden der Bibel auf der

Spur zu sein und uns für Menschen und Erde stark zu machen. Mit Grenzziehungen, Ausschlüssen und Ausbeutung finden wir uns nicht ab. Wir wollen diese Welt, aber wir wollen sie anders! Mit Noël Tshibangu, Studienleiter Arbeitskreis für Zeitfragen der reformierten Kirche Biel und Peter Bernd, Pfarrer, Kath. Pastoralraum Biel-Pieterlen.



Kontakt:
noel.tshibangu@ref-bielbiene.ch
079 858 04 32

Kochkunst aus aller Welt – Kuba

Mittwoch, 26. April, 12 Uhr, Paulushaus, Blumenrain 24

Tropische Strände, coole Autos, Zigarren und Rum, Che Guevara, die Musik von Compay Segundo im Buena Vista Social Club, lächelnde Mulattinnen, die immer glücklich zu sein scheinen. Bilder für Touristen, Postkartenidyllen. Alles Klischees oder was? Ja und nein. Es gibt sie, die Strände, die Autos, die Musik, den Rum und den Tabak. Aber was Tourist:innen als pittoresk oder exotisch sehen, ist für Kubanerinnen und Kubaner eine harte Realität. Das Land wird seit über 60 Jahren diktatorisch regiert, Widerspruch gegen die Regierung, gegen die ‚Revolución‘, ist unerwünscht und wer es trotzdem wagt, riskiert viel. Durch das Embargo, das die USA Kuba seit langem auferlegen, fehlt es im Land an Vielem. Das macht sich auch in der

Küche bemerkbar. Kuba hat eine fruchtbare Erde, aber die landwirtschaftlichen Methoden und v.a. die Maschinen sind veraltet, Kühlketten und Transportmittel fehlen, um die Lebensmittel in die Städte zu bringen. Trotzdem gibt es eine recht grosse Vielfalt an Gemüse und Früchten. Fleisch und Milch sind Luxus, Reis und Bohnen Alltag. Die Kubaner:innen machen aber auch in der Küche aus der Not eine Tugend: Sie sind erfinderisch und so staunt man immer wieder, was alles auf den Tisch kommt, wie vielfältig die Gerichte aus wenigen Zutaten sein können.

Kosten: Erwachsene CHF 12 | Kinder ab 10 Jahren CHF 6



Anmeldung bis am Montag, 24. April:
032 365 35 36 oder buero.paulushaus@ref-bielbiene.ch

KINDER, JUGEND, FAMILIEN



Kindertreff Mett

Calvinhaus, Mettstr. 154
für alle Kinder der 1. bis 4. Klasse
Basteln, werken, spielen, plaudern,
malen und vieles mehr...
jeden Freitag, 14-17 Uhr (ausser Schulfreien)
Mittwoch, 19. April, 11-16.30 Uhr
Ausflug in den Tierpark (mit Anmeldung)
Programm auf www.ref-bielbienne.ch
Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Calvintreff Mett

Calvinhaus, Mettstr. 154
für alle Kinder der 5. und 6. Klasse
Töggeln, Tischtennis, Musik hören oder
einfach Zusammensein.
jeden Mittwoch, 14-17 Uhr ab 26. April
Programm auf www.ref-bielbienne.ch
Kontakt: Nadine Bourban, 079 680 03 56
nadine.bourban@ref-bielbienne.ch

Krabbelgruppe

Calvinhaus, Mettstr. 154
für Eltern mit ihren Kindern von 0 bis 4
Jahren
**jeden Donnerstag ab 9.30 Uhr
ab 27. April**
Singen, Spielen, Basteln, Znüni essen,
sich austauschen, Kaffee trinken...
Das Angebot ist gratis und offen für alle.
Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88,
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Spielabend im Wytttenbachhaus mit Znacht

Wytttenbachhaus, Jakob-Rosiusstr. 1
**jeden letzten Donnerstag im Monat
ab 18 Uhr**
steht das Wytttenbachhaus für alle
Jugendlichen nach der Konfirmation
offen. Freundinnen und Freunde aus der
Konfklasse treffen, spielen, kochen,
diskutieren und Spass haben.
Kontakt: Thomas Drengwitz,
079 129 66 37,
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch



Fiire mit de Chliine

Pauluskirche, Blumenrain 24
Für Kinder von 2 bis 5 Jahren und ihre
Familien
Singen – Beten – Feiern – Basteln – rund
um eine Geschichte aus der Bibel – dazu
ein feines Zvieri
Donnerstag, 27. April, 16-17 Uhr
Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11,
claudia.rene@ref-bielbienne.ch



Osterweg

Wytttenbachhaus, Jakob-Rosiusstr. 1
Die Ostergeschichte hören, entdecken
und erleben.
Wir freuen uns, Sie als Familie, Gruppe
oder als Einzelperson beim Osterweg zu
begrüssen und Sie zu einem einfachen
Znacht einzuladen.
Donnerstag, 6. April, 17-19 Uhr
Kontakt: Sekretariat Calvinhaus,
032 341 88 11,
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Fiire mit de Chliine

Seit letztem September gibt es auch in
der reformierten Kirche Biel wieder einen
regelmässigen Gottesdienst extra für die
Kleinsten.
Einmal im Monat am Donnerstag
von 16 bis 17 Uhr öffnet die Pauluskirche
ihre Türen fürs Fiire mit de Chliine.

Mit Pfarrerin Heidi Federici-Danz,
Katechetin Claudia Wilhelm und Jugend-
arbeiterin Jasmin Gonçalves können
Familien mit ihren Kindern Singen, Beten,
Feiern, Basteln und jedes Mal eine
biblische Geschichte auf kreative Art und
Weise kennenlernen. Die Kirchenmaus ist
auch immer mit von der Partie und freut
sich am meisten auf das gemeinsame
Zvieri zum Abschluss.

CLAUDIA RENÉ

Das nächste Fiire mit de Chliine findet am **Donnerstag, 27. April** statt.
Neue Gesichter sind immer herzlich willkommen, wir freuen uns auf Sie!

Eines anderen tages

wir fragen dich oft
warum gerade ich warum gerade mir
wo steckst du bloss gott
der es gut mit uns meinen soll
bist du beschäftigt
warum kümmerst du dich nicht

Du fragst immer
hast du mich nicht gesehen
hast du mich nicht gehört als ich schrie
warst du beschäftigt
warum kümmerst du dich nicht um mich

Eines tages hören wir auf zu fragen
wir werden bitter und zynisch
gott hat mir nicht geholfen
alles kommt wie es kommt
wir kleinen leute sind ohne macht

Du fragst uns weiter
hast du mich nicht gesehen
hast du mich nicht gehört als ich schrie
nimm mich doch an wie ich bin
das mit der macht wird sich schon finden

Eines anderen tages
werden wir dich hören
starren nicht mehr nach oben
warten nicht auf zauberer
nehmen dich an christus
wie du bist
öffnen die tür
an die du lang gepocht hast
und lassen dich herein ausländer
dich aidskranken
dich alte nutzlose frau

(AUS DOROTHEE SÖLLE, LOBEN OHNE LÜGEN, GEDICHTE, KLEINMACHNOW 2000)

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

KUW 3 | ganze Stadt
Stadtkirche, im Ring
Die Taufe
Gottesdienst mit der 3. Klasse
Sonntag, 2. April, 10 Uhr

KUW 9 | ganze Stadt
Wytttenbachhaus, Jakob-Rosiusstr. 1
Lebenswege – Glaubenswege
Samstag, 29. April, 9-16 Uhr

ÖKUMENISCHE WAHLFACHKURSE

**Daten und Zeiten der Kurse auf
www.uswahl.ch**
Kontakt: Regula Sägesser, 032 341 88 11,
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

HEILPÄDAGOGISCHER RELIGIONSUNTERRICHT

Heilpädagogische Tagesschule Biel
Dienstag, 4. April, 15-16 Uhr

ZEN – Kloosweg 22
Donnerstag, 2. April, 15-16 Uhr
Kontakt: Claudia Wilhelm, 079 614 62 94,
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

UNTERWEGS... IN NAH UND FERN



Willkommen an Bord

Mittwoch, 5. April, 17 Uhr, Paulushaus, Blumenrain 24
Ein Lustspiel von Elsa Bergmann. Senioren spielen (nicht nur) für Senioren. Öffentliche
Vorführung der Liebhaberbühne. Eintritt frei, Kollekte. Apéro nach der Vorstellung.

Das Stück in Kürze: Wie herrlich ist doch eine Kreuzfahrt, endlich ist man an Bord!
Leider nicht allein. Auf dem Wasser treffen die unterschiedlichsten Menschen mit ihren
Eigenheiten, Träumen, Befürchtungen und Wünschen aufeinander. Der Kapitän und die
Stewardess haben alle Hände voll zu tun, um den Gästen eine angenehme Reise zu
bieten.
Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32, martina.genge@ref-bielbienne.ch

Tagespilgern auf dem Luzernerweg Lueg – Burgdorf

Donnerstag, 13. April, 7.40 Uhr, Schalterhalle Bahnhof Biel (Zugabfahrt 7.54 Uhr)
Distanz: 11 km / 3 Std. / 300 Höhenmeter abwärts
Zurück in Biel: 17.45 Uhr
Kosten: CHF 20. Diese werden jeweils am Tag
selber eingezogen.
Billet: Bitte zum Ausgangsort und vom Ziel-
ort zurück nach Biel individuell lösen.
Verpflegung: Aus dem Rucksack. Kaffeepau-
sen unterwegs.
Hinweis: Die Versicherung ist Sache der Teil-
nehmenden.



Anmeldung bis Dienstag, 11.04.: Regula Sägesser, Pilgerbegleiterin EJW, KG Biel,
032 341 88 11, 079 667 15 00, regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

MENSCH MAENNER

Baustellenbesichtigung Bahnhof Bern

Samstag, 15. April, 9-12 Uhr, 9.15 Uhr, Bahnhofshalle Biel.
Abfahrt Zug um 9.22 Uhr, du löst deine Fahrkarte nach Bern
Vision Mobilität; «wir bauen für Sie den Bahn-
hof Bern der Zukunft», versprechen SBB und
RBS. Baustellenbesichtigung mit Hans Peter
Hostettler, mit anschliessendem fakultativem
Mittagessen.
Kosten: Du übernimmst die Reisekosten und
dein Mittagsmenü.
Kleidung: Wandersocken mitnehmen für die
Baustellenbesichtigung. Dort erhältst
du auch entsprechende Schutz-Kleidung.
Anmeldung ist notwendig da Platzzahl beschränkt.
Führung im Infopavillon. Im Anschluss geht's auf die Baustelle. Die gesamte Führung
dauert ca. 90 Minuten. Ab 12.30 Uhr fakultatives Mittagessen in einem Berner
Restaurant. Die Teilnehmerzahl der Führung ist auf 10 Männer beschränkt.
Anmeldung mit der Angabe, ob du mit uns zusammen etwas essen wirst:
Marc Knobloch, 032 535 50 15 oder marc.knobloch@bluewin.ch



BEWEGUNG

Tanzen im Wytttenbachhaus

Jeden zweiten Donnerstag, 14.30-16 Uhr, Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1
Was gibt es Schöneres, als sich im Einklang mit sich und der Gruppe zu wunderbarer
Musik zu bewegen? Das ist jeden zweiten
Donnerstag im Wytttenbachhaus möglich. Un-
ter kundiger Anleitung Tanznachmittage für
ältere Menschen statt. Es gibt nichts Besse-
res zur gleichzeitigen Stärkung von Koordina-
tion, Körper, Seele, Gehirn. **Neue Interessier-
te sind herzlich willkommen.** Man braucht
keine grosse Tanzerfahrung zu haben, die
Kreistänze werden gut erklärt. Einzig ein biss-
chen Taktgefühl, Freude an der Musik und an der Bewegung darf man mitbringen.
Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32



VORANKÜNDIGUNG

Ausflug nach Solothurn

Dienstag, 9. Mai, 13.10-17.45 Uhr
In der sehenswerten Barockstadt werden wir
vom edelen Frouwenzimmer Marie Eggerin
zu nicht alltäglichen Orten geführt.
Anschliessend geniessen wir die bekannte,
originale und nach Geheimrezept gebackene
Solothurner Torte. Genaue Angaben und
Anmeldung im Mai-reformiert.
Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32



TREFFPUNKTE • DETAILS FINDEN SIE AUF WWW.REF-BIEL.CH

TISCH



Ökumenische Fastensuppen 2023
Donnerstag, 30. März, 12 Uhr
 Kath. Pfarrei Christ-König,
 Geisriedweg 31

Karfreitag, 7. April, 11.30 Uhr
Bahnhofplatz Biel

Mittagstisch im Calvinhaus
Dienstag, 4. April, 12 Uhr, Mettstr. 154
 Anmeldung bis Montagmittag:
 032 327 08 44, 077 506 14 52,
 diakonie@ref-bielbienne.ch

Mittagstisch in der alte Öli Bözingen
Mittwoch, 12. April, 12 Uhr
Solothurnstrasse 4
 Anmeldung bis Montagmittag:
 032 327 08 44, 077 506 14 52,
 diakonie@ref-bielbienne.ch

Spaghettiplausch
im Wyttenbachhaus
Freitag, 28. April, 18.30-21 Uhr,
Rosiusstrasse 1
 Anmeldung bis Donnerstagabend:
 032 327 08 44, 077 506 14 52,
 diakonie@ref-bielbienne.ch

Kochkunst aus aller Welt – Kuba
Mittwoch, 26. April, 12 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
 Anmeldung bis Montag davor: Sekretariat Paulushaus, 032 365 35 36 oder buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

Café Calvin
Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Kontakt: Sekr. Calvinhaus, 032 341 88 11

SeniorInnen-Café
Jeden Freitag, 9-11 Uhr, Solothurnstr. 21
 Begegnung und Austausch
 Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

BEWEGUNG

Wyttta-Fit
Jeden Dienstag, 9-10 Uhr und 14.30-15.30 Uhr (ausser Schulferien)
Wyttenbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Bewegung, Spass, Beisammensein, Gleichgewicht, Koordination, Kraft, Ausdauer.
 Leitung und Kontakt: Lucia Gobat, 032 373 42 83

Tanzen
Donnerstag, 6. | 20. April, 14.30-16 Uhr
Wyttenbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Einfache Kreis- und Volkstänze, beschwingt oder meditativ.
 Leitung: Rose-Marie Ferrazzini, Ursula Häni
 Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

MEDITATION

Meditatives Morgengebet
Ohne Anmeldung, jeden Mittwoch von 7-7.30 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
 Ein Stück Lebensliturgie mit Wort, Klang und Stille.
 Kontakt: Pfrn. Ruth Schäfer, 079 821 31 75

Meditation am Montag
Montag, 3. | 17. April, 19-ca. 21 Uhr
Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1
 Sitzen und gehen im Schweigen. Wir üben die Kunst der Achtsamkeit und öffnen uns der Kraft der Stille. Bitte beim ersten Mal vorher Kontakt aufnehmen: Theo Schmid, 032 341 81 24, thschmid@swissonline.ch

Atem-gesteuerte Bewegungs-Meditation
Freitag, 14. | 28. April, 9.30-11 Uhr
Wyttenbachhaus, Rosiusstr. 1
 Mitbringen: Bequeme Kleidung in Schichten, Trinkflasche. Strassenschuhe, Hallenschuhe oder warme Socken. Kosten: Kollekte. Leitung und Anmeldung: Jan Hartmann, 076 575 87 26, Coach für Stabilisierung und Veränderung, Berater in Stressregulation und Burnout-Prävention, Trainer für Bewegung aller Art / Ursprüngliches Gehen.

BUCH

Literaturgruppe
Dienstag, 18. April, 9.30-11 Uhr
Wyttenbachhaus, Rosiusstrasse 1
 Kontakt: Marianne Kaiser, 032 341 20 48

Les- und Gesprächsgruppe
zum Buch von Veronika Hoffmann, Zweifeln und glauben, Stuttgart 2016
 Ist Zweifeln etwas Gutes oder etwas Schlechtes? Kann ich glauben und gleichzeitig zweifeln? Was sagt die Bibel zum Zweifel? Die Autorin ist Theologieprofessorin an der Universität Freiburg (Schweiz) und hat dieses Buch geschrieben für «Glaubende, Nichtglaubende und solche, die an ihrem (Nicht-)Glauben zweifeln.» Bitte das Buch selbständig besorgen und für das erste Treffen bis und mit Seite 51 lesen.
 Leitung: Theo Schmid, Marianne Braunschweig
Dienstag, 11. | 18. April, 2. | 9. | 16. Mai, 19.30-21.30 Uhr
 Ort: **Kirchgemeindehaus im Ring 4**
 Anmeldung an Susanne Gutfreund, Sekretariat, Ring 4, 2502 Biel, susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch, 032 327 08 40, thschmid@swissonline.ch bis zum 4. April.

© Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart 2018
 Alle Rechte vorbehalten. ISBN 978-3-96157-074-4

HAND

Frauengruppe Madretsch
Mittwoch, 5. | 19. April, 14.30-16.30 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
 Wir stricken Wollaschen für Hilfswerke.
 Kontakt: Martina Genge, 079 129 66 32

Café Couture | Nähcafé
Freitag, 28. April, 13.30-16 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Kontakt: Anna Mele, 078 723 06 44

SPIEL

Jassen im Calvinhaus
Mittwoch, ab 13.30 Uhr
 (ausser während den Schulferien)
Calvinhaus, Mettstr. 154
 Kontakt: Viktor Jäggi, 032 341 12 57

GESPRÄCH

Turmtreff
Dienstag, 4. April, 19 Uhr
Pauluskirche, Turmzimmer, Blumenrain 24
 Kontakt: Irène Moret, 079 512 13 46

Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung
Mittwoch, 5. April, 9.30-11 Uhr
Salomegasse 15, Biel
 Les- und Gesprächsgruppe zu Fragen des Wirtschaftswachstums und möglicher Alternativen.
 Immer am ersten Mittwoch des Monats. Neue InteressentInnen, die u.a. auch die thematische Stossrichtung mitbestimmen möchten, sind jederzeit willkommen. Wer neu zur Gruppe stossen möchte, bitte vorgängig mit Nelly Braunschweiger Kontakt aufnehmen: nelly.b@bluewin.ch

MENSCH MAENNER
 Baustellenbesichtigung Bahnhof Bern
Samstag, 15. April, 9.15 Uhr
Bahnhofshalle Biel.
Abfahrt Zug um 9.22 Uhr,
 du löst deine Fahrkarte nach Bern und zurück (siehe Inserat Seite 18)
 Hans Peter Hostettler erklärt und zeigt uns die Baustelle im Bahnhof Bern. Anschliessend gemeinsames Mittagessen auf eigenen Kosten möglich. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Männer beschränkt. Anmeldung mit der Angabe, ob du mit uns zusammen etwas essen wirst: Marc Knobloch, 032 535 50 15 oder marc.knobloch@bluewin.ch

NEU: ANDACHTSAME

Wir finden uns zusammen, der guten Schöpferkraft vertrauend: Stille – Musik – Anliegen – Gebet
Mittwoch, 5. April, 19.30-20.30 Uhr
Stephanskirche Mett, Ischerweg 11
Jeden 1. Mittwoch im Monat
 Unabhängig von religiösem und spirituellem Hintergrund: Alle sind herzlich willkommen!
Anmeldung wird gewünscht:
 Karin Ackermann, karinackermann8@gmail.com, 076 346 27 05
 Rahel Bamer, rahel.balmer@ref-bielbienne.ch, 079 234 91 65

KLANG

Morgensingen
Dienstag, 4. | 25. April, 9 Uhr
Paulushaus, Blumenrain 24
 Kontakt: Selina Weibel, info@singklang.ch oder SMS 076 540 98 49

je chante | you sing | wir singen | come together songs
jeden 2. und 4. Dienstag – kostenlos
18. März | 11. und 25. April, 18-19 Uhr
Haus pour Bienne, Kontrollstr. 22
 Keine Vorkenntnisse nötig.
 Leitung: Jacqueline Zimmermann

Seelenklänge Klangmeditation
Dienstag, 4. April, 18.45-19.15 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
 Die Magie der Darbietung kann unsere Seelen berühren, zum Klingen bringen Pascale Van Coppenolle, Orgel, Stephanos Anderski, Obertongesang
 Eintritt frei, Kollekte

Zäme singe – einfach so
Donnerstag, 13. | 27. April, 14-16 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
 Leitung: Hans Gantner
 Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

Denn der Raum des Geistes, dort wo er seine Flügel öffnen kann, das ist die Stille.

ANTOINE DE SAINT-EXUPÉRY



BIEL EXTRA – INSPIRATION FÜR'S NÄCHSTE MAL ODER SCHNEE VON GESTERN?

Zehn Tage eine andere Stadtkirche

Béatrice Gysin und Anne Schmid reden über ihre Zusammenarbeit, über den Raum der Bieler Stadtkirche und über ihr Verständnis von Religion und Pfingsten.

Koenig: Béatrice Gysin, Sie sind Zeichnerin. Wie würden Sie ein Porträt von sich selbst zeichnen?
 Gysin: Vielleicht wäre eines jener Blätter von 100x70 cm, die während je ca. 3 Monaten entstanden sind, ein solches Porträt. Sie sind mit feinen Linien bezeichnet. Am Schluss erkennt man nichts. Ausser einer intensiv bearbeiteten Oberfläche. Diese Blätter nenne ich «Intensiv gelebte Ereignislosigkeit».

Koenig: Anne Schmid, Sie sind Sängerin, Stimmbildnerin und seit neuestem auch Feldenkrais-Lehrerin. Wie würde es tönen, wenn Sie ein Porträt von sich selbst singen würden?
 Schmid: Ich weiss nicht, was raus käme. Es würde wohl improvisiert klingen.

K: Ihr erarbeitet zusammen eine künstlerische Intervention in der Bieler Stadtkirche zu Pfingsten. Was heisst es für euch, Künstlerin zu sein?
 G: Ich suche nach einem Ausdruck dafür, wie die Welt auf mich einwirkt. Es ist eine Art zu denken. Das Resultat soll rätselhaft bleiben, Fragen stellen.
 S: Ich öffne ein Tor und beschäftige mich vertieft mit einem Thema, mit dem Instrument Stimme. Aus diesem Prozess kann etwas Künstlerisches entstehen...
 G: ... auch da, wo man es nicht erwartet. Auf einer Reise in ein Gebiet, in dem grosse Armut herrscht, sah ich einen Gemü-

segarten. Er diente dazu, einer Familie die notwendige Grundnahrung zu bieten. Um die kleinen Felder herum wurde je ein schmaler Streifen mit niedrig wachsenden Blumen angelegt. In regelmässigem Wechsel umfasste ein blau-rot-gelbes Band das Kartoffelfeld. Das war für mich ein Moment der Kunst.
 S: Es heisst auch Sehen – Hören –erspüren – Reflektieren, also Wahrnehmung schärfen.

Hat Fragen mit Religion zu tun?
 K: Braucht unsere Gesellschaft Kunst?
 S: Kunst ist notwendig, genauso wie Dachdecken.
 G: Kunst ist ein Angebot die Welt anders zu sehen, anders zu denken.
 K: Ihr macht diese Intervention zusammen. Wie arbeitet ihr zusammen?
 G: Ich wusste von Anfang an, dass ich den akustischen Teil dieser künstlerischen Intervention mit Anne machen möchte. Sie kommt von der Klangwelt her. Ich von der Bildwelt. Wir ergänzen uns sehr gut.
 S: Mir kommt es vor, als würden wir gemeinsam ein Wesen bearbeiten zwischen uns. Wir fragen dieses Wesen: Wer bist du? Wohin führst du uns?
 G: Wir experimentieren und erforschen gemeinsam, wie wir unsere Vorstellungen umsetzen können. Wir lassen uns überraschen von Möglichkeiten, die wir nicht bereits kennen.
 S: Wir befragen einander, sind zweifelnd,

auch verunsichert, führen theologische Gespräche: Wie kommen wir in Beziehung zur kirchlichen Spiritualität? Was bedeuten uns unsere christlichen Wurzeln?
 G: In Bezug auf Religion bin ich seit Jahren sprachlos. Das Wort 'Gott' ist schwierig für mich. Ich bin jedoch glücklich, wenn mich etwas 'übersteigt', wenn ich dafür keine Worte finde. Das 'Nicht-verstehen' versetzt mich in den Fragemodus. Vielleicht hat Fragen etwas mit Religion zu tun?

Das weisse Kaninchen
 K: Eure künstlerische Intervention soll mit Pfingsten zu tun haben und mit dem Heiligen Geist. Wenn der Heilige Geist ein Tier wäre, wie sähe dieses Tier aus?
 S: Hm, wie eine Kuh oder ein Chüngeli? Die schauen einfach mit grossen Augen und sind da.
 G: Gilt das nicht für jedes Tier? Dass es einfach da ist?
 S: Vielleicht... Pfingsten wäre wie ein Tier... mir fällt grad das weisse Kaninchen ein bei Tizians Madonna mit dem Kaninchen.
 G: Vielleicht gleicht Pfingsten einer Pflanze? Die Pflanze ist verwurzelt in der Erde, macht, was sie zu tun hat, verströmt sich und verblüht.

Da ist Schönheit
 K: Das Resultat eurer Auseinandersetzung wird in der Stadtkirche Biel zu erle-

ben sein. Wenn die Stadtkirche sprechen könnte: Was würde sie zu euch sagen?
 G: (überlegt lange) Sie würde vielleicht fragen: Was siehst du? Was hörst du? Was bin ich für dich?
 S: Wenn die Stadtkirche leer wäre – was sie sein wird während der 10 Tage bis Pfingsten – würde sie sagen: Aaaaah, endlich!
 G: Die Kirche ist ja nicht leer, wenn sie leer ist. Ihre gelebte Geschichte ist spür-

bar. Man darf einfach sein da drin, in diesem Zeitraum.
 S: Da ist Schönheit, sind Wandmalereien, zwei wunderschöne Orgeln, die Architektur ...
 Gysin: Die Stadtkirche ist ein spiritueller Raum. Nur wenig soll verändert werden. Der Raum hat an sich schon eine starke Präsenz.

PHILIPP KOENIG, PFARRER

Geheimnisvoll: Beatrice Gysin und Anne Schmid im Gespräch mit Philipp Koenig. Die drei möchten Euch gluschtig machen, die 'andere' Stadtkirche zu erleben:

Nur: 18.-28. Mai (Aufahrt bis Pfingsten)
Eröffnung: Mittwoch, 17. Mai, 19 Uhr



ADRESSEN | AMTSWOCHEN | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfr. Affolter Stefan
Kloosweg 2, 2502 Biel, 078 881 21 93
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Balmer Rahel, 079 234 91 65.
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Pfr. Dal Molin Jacques
Mettstrasse 154, 2504 Biel
079 133 62 55
jacques.dalmolin@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Federici Danz Heidi
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Pfr. Koenig Philipp
Ring 4, 2502 Biel, 079 289 69 62
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 032 341 89 58
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Schäfer Ruth
Südstrasse 32, 2504 Biel, 079 821 31 75
ruth.schaefer@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Weimer Carolin
032 327 04 44 | 079 194 0875
carolin.weimer@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH FEIERKIRCHE

Leitung: Pfr. Laux Marcel
032 341 89 58, Ring 4, 2502 Biel
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Kirchenmusik
Caccivio Nathalie, Stephanskirche
032 396 15 30, 077 451 35 26
nathalie.caccivio@caccivio.ch

Todorova Irena, Pauluskirche
076 589 37 09
irenatodorovabg@gmail.com

Van Coppennolle Pascale, Stadtkirche
076 502 61 36
pascale.vancoppennolle@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH BILDUNGSKIRCHE

Leitung: Pfrn. Federici Danz Heidi
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Katechetik | KUW
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel

Wilhelm Claudia, 079 614 62 94
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Kinder | Jugend | Familie
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel

Bourban Nadine, 079 680 03 56
nadine.bourban@ref-bielbienne.ch

Drengwitz Thomas, 079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Gonçalves Jasmin, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Malik Nünlist
malik.nuenlist@ref-bielbienne.ch

Arbeitskreis für Zeitfragen
Ring 3, 2502 Biel

Ocaña Maria, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Dr. Schäfer Ruth, 079 821 31 75
ruth.schaefer@ref-bielbienne.ch

Tshibangu Noël, 079 858 04 32
noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch

CHRONIK

Bestattungen

- Brigitte Arnosti, geb. 1953
- Rudolf Bigler, geb. 1924
- Beatrice Caterina Emilie Bloch-Beroggi, geb. 1930
- Jörg Burgermeister, geb. 1934
- Klara Burkhalter
- Jolanda Gilomen-Hirt, geb. 1939
- Hans Gugger, geb. 1936
- Petra Tamara Scisci-Kobi, geb. 1978
- Margaritha Spycher, geb. 1924
- Max Steiner, geb. 1928
- Marlies Ida Varrin-Küng, geb. 1932
- Werner Wiedmer, geb. 1937, Tessenbergstr. 55

FACHBEREICH SOLIDARISCHE KIRCHE

Leitung: Lerch Pascal, 032 322 86 22
Calvinhaus, Mettstrasse 154, 2504 Biel
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Diakonie
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Genge Martina, 079 129 66 32
martina.genge@ref-bielbienne.ch

Walker Jürg, 079 956 11 88
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

Beratung
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel

Finkam Valentin, Praktikant
valentin.finkam@ref-bielbienne.ch

Lerch Pascal, 032 322 86 22
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Seelhofer Christine, 032 322 50 30
christine.seelhofer@ref-bielbienne.ch

ADMINISTRATION

Erni Hans | Administrative Leitung
Ischerweg 11, 2504 Biel, 032 322 59 55
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Paulushaus
Blumenrain 24, 2503 Biel, 032 365 35 36
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

René Claudia | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Gutfreund Susanne | Stadtkirche
Ring 4, 2502 Biel, 032 327 08 40
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Sägesser Regula | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

Beratung und Seelsorge

032 322 86 22
beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch

HAUSDIENTE | SIGRISTINNEN SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Bläsi Christoph, **Stadtkirche**
Ring 4, 2502 Biel, 079 251 06 69
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Fuhrer Corinne, **Calvinhaus**
Mettstr. 154, 2504 Biel, 079 209 10 82
corinne.fuhrer@ref-bielbienne.ch

Gäumann Christian, **Wyttbachhaus**
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel, 079 941 07 38
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Hebeisen Klaus, **Leitung Hausdienste**
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 845 10 49
klaus.hebeisen@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Stephanskirche**
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Kapelle Magglingen**
Kapellenweg 18, 2532 Magglingen

Schutzbach Niklas, **Pauluskirche**
Blumenrain 24, 2503 Biel, 079 128 11 07
nik.schutzbach@ref-bielbienne.ch

AMTSWOCHEN

Süden | Mett-Madretschi
03.04. - 06.04. Ruth Schäfer
11.04. - 14.04. Rahel Balmer
17.04. - 21.04. Rahel Balmer
24.04. - 28.04. Carolin Weimer

Norden | Stadt-Bözingen
03.04. - 06.04. Jacques Dal Molin
11.04. - 14.04. Jacques Dal Molin
17.04. - 21.04. Carolin Weimer
24.04. - 28.04. Rahel Balmer

KOLLEKTEN

- 05.02. Synodalrat CHF 84.40
- 26.02. Fastenaktion, Projekt Haiti CHF 979.45
- 12.02. Synodalrat/Kirchensonntag CHF 549.95
- Bafut CHF 530.35
- 19.02. Unterstützungskasse Sozialberatung CHF 128.00
- 19.02. Bafut CHF 120.00

ABÉFU – GUTEN MORGEN AUS DER BAFUT-ECKE



Statusbericht: Solar- und Wasserprojekt in Bafut

Wunderbare Nachrichten erreichen uns aus Kamerun: Das **Solarprojekt** ist praktisch vollendet. Die Menschen in Bafut-Agyati, wo Frederick und Claudia wohnen, sind froh, trotz regelmässiger Stromausfälle einen Ort mit Licht und Strom für ihre Handys zu haben. Ohne diesen wären sie gänzlich vom Rest der Welt abgeschnitten und könnten uns nicht diese Bilder schicken! Es ist immer wieder beklemmend von den täglichen Missständen unserer

Freund:innen in Kamerun zu erfahren. Nachdem mit einer Art Wünschelrute der genaue Ort für das Bohrloch ermittelt worden ist, starteten unverzüglich die Grabungen/Bohrungen für das **Wasserloch**. Wir erhalten regelmässig Bericht und Videos über den Fortschritt und hoffen, dass das Bohrloch rechtzeitig vor den grossen Regenfällen auszementiert werden kann. Und: Endlich! Es klappt mit den **Geldüberweisungen**.
SUSANNE HOSANG

GESCHICHTE DES GELINGENS

Was lange schmort, schmeckt endlich gut

Vor fast zehn Jahren wurde im Nu die nötige Anzahl Unterschriften für die Initiative 'Für eine gesunde Ernährung' gesammelt. Nun sind seit Anfang 2023 die Teller der Kleinen und Grossen in den Bieler Kitas und Tagesschulen mit heimischen Mahlzeiten gefüllt.



In den Bieler Tagesschulen wärmte man in den Jahren 2011 bis 2022 Fertig Mahlzeiten auf, die zweimal pro Woche in Plastik verpackt aus dem Baselbiet nach Biel angeliefert wurden. Damit waren etliche Personen unzufrieden und so entstand ein breit abgestütztes Komitee, in dem Eltern- und Seniorenräte sowie die Partei der Grünen und die Bürgerbewegung Passerelle vertreten waren. Dieses Komitee reichte im Januar 2015 die Gemeindeforderung 'Für eine gesunde Ernährung' mit 2530 gültigen Unterschriften ein. Die Initiative forderte qualitätsvolle und nachhaltig produzierte Verpflegung in den Bieler Tagesschulen.

Der lange Weg zum vollen Magen
Die Stadt hatte zwei Jahre Zeit, ein Projekt zur Umsetzung der Initiative vors Volk zu bringen. In einem ersten Schritt

erarbeitete die Exekutive ein entsprechendes Reglement, das der Stadtrat im Oktober 2016 genehmigte. Das Reglement legt folgende Grundsätze für die Essenszubereitung fest:
• Es werden vorwiegend frische, regional und biologisch angebaute Produkte verwendet.
• Die Mahlzeiten werden lokal produziert.
• Die Mahlzeiten werden schonend produziert und aufbereitet, so dass die Qualität der Lebensmittel nicht beeinträchtigt wird.
• Der Transport erfolgt vorwiegend in Mehrweggebinden ohne Plastik.

Die Planung zur Umsetzung des Reglements nahm mehrere Jahre in Anspruch. Dies lag vor allem an den Abklärungen bezüglich der Standorte der Essenszubereitung. Der Stadtrat stimmte schliesslich

dem von der Verwaltung ausgearbeiteten Projekt am im Mai 2021 mit 48 zu 7 Stimmen zu und das Stimmvolk nahm die Vorlage betreffend Umsetzung des Reglements über die gesunde Ernährung in städtischen Betreuungsstrukturen im September 2021 mit 83 Prozent an!

270'000 Mahlzeiten pro Jahr... und eine kleine Lektion

Aktuell werden täglich rund 1'300 Mittagmahlzeiten für Kinder und Personal in den Kinderbetreuungseinrichtungen serviert. Die Zubereitung geschieht in der nach neuesten Standards umgebauten Küche des Alterszentrums Redern. Ein Elektrofahrzeug bringt die Mehrwegverpackungen zu den 15 Tagesschulen und sechs Kitas. Dreimal pro Woche steht eine vegetarische Hauptmahlzeit auf dem Tisch, ein-

mal eine mit Fleisch oder Geflügel und einmal eine mit Fisch. An letzteren Tagen gibt es vegetarische Alternativen. Eine Mahlzeit kostet CHF 8, d.h. die Umstellung belastet das Portmonee der Eltern nicht stärker als vorher. Kinder und Jugendliche erhalten so ausgewogene Mahlzeiten und lernen ganz nebenbei, dass man auf einfache Weise Abfall vermeiden kann. Trotz der langen Wartezeit und der umstrittenen Entscheidung, die Mahlzeiten zentral statt in den Schulküchen zuzubereiten, hat sich der Einsatz der Initiant:innen gelohnt.

NELLY BRAUNSCHWEIGER

Weitere Informationen:
www.biel-bienne.ch/de/gesunde-ernaehrung.html/2781

IMPRESSUM

Redaktionsteam

- Susanne Hosang**, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch
- Marie-Louise Hoyer**, Korrektorat
032 489 17 04
familiehoyer@bluewin.ch
- Philipp Kissling**, info@phkgraphics.ch
- Tiziana Gaetani**, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch
- Susanne Gutfreund**, 032 327 08 40
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch
- Philipp Koenig**, 079 289 69 62
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch
- Marcel Laux**, 032 341 89 58
marcel.laux@ref-bielbienne.ch
- Maria Ocaña**, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch
- Claudia René**, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch
- Susie Saam**, AD
- Regula Sägesser**, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch
- Noël Tshibangu**, 079 858 04 32
noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch
- Carolin Weimer**, 079 194 08 75
carolin.weimer@ref-bielbienne.ch

Redaktionsschluss für Mai 2023
Donnerstag, 6. April 2023